



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 31.01.2022

An
Ratsherrn Jörk Cardeneo
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
internationale und regionale Zusammenarbeit

**Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale
und regionale Zusammenarbeit am 08.02.2022**

Betrifft:

Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Queere Wirtschaftsförderung

Sehr geehrter Herr Cardeneo,

Laut einer Studie der Boston Consulting Group ist für LGBTIQ+-Nachwuchstalente die LGBTIQ+-Freundlichkeit potenzieller Arbeitgeber wichtiger als das Einstiegsgehalt.

Die UHLALA Group veröffentlichte am 07. Dezember den PRIDE Index 2021, der eine Erweiterung zum DAX 30 darstellt und das Engagement von Unternehmen und Organisationen in Deutschland für deren lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche sowie queere Mitarbeitende (LGBTIQ+) in den Vordergrund stellt. 150 große und mittelständische Unternehmen aller Branchen haben sich im Rahmen des Index angemeldet, von denen der PRIDE Index 77 mit fortgeschrittenen LGBTIQ+ Diversity Maßnahmen und LGBTIQ+ freundlichen Strukturen abbildet.

Viele der teilnehmenden Unternehmen und Organisationen haben die Bedeutung von LGBTIQ+ Diversity verstanden und fest in Unternehmensrichtlinien und Maßnahmen für mehr Vielfalt und Wertschätzung verankert.

Gleichzeitig zeigen sich über alle Kategorien hinweg im Einzelnen auch Potenziale zur Weiterentwicklung und für anhaltendes Engagement. Unter den TOP 10 ist unter anderem auch die METRO Group vertreten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen der SPD-Ratsfraktion, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, internationale und regionale Zusammenarbeit am 08. Februar 2022 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Welcher Anteil städtischer Maßnahmen oder Programme der Wirtschaftsförderung hat eine spezifische Ausrichtung auf die**

Förderung bzw. Unterstützung von Unternehmen mit Fokus auf ein queeres Zielpublikum?

- 2. Welche Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Kneipen und Gaststätten als explizite Orte des Zusammentreffens für die LSBTQI+ Gemeinschaft hat die Wirtschaftsförderung ergriffen, die über die Maßnahmen von Bund und Land hinausgehen oder diese verstärken?**
- 3. Welche Chancen sieht die Landeshauptstadt Düsseldorf in einer Förderung eines guten Arbeitsumfelds für Mitglieder der LSBTQI+ Gemeinschaft für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf?**

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Kühbacher

Sabrina Proschmann